

Acten der Kgl. Superintendentur zu Grimma, des Rates, des Stiftsarchivs und des Pfarramts zu Wurzen. Gurlitt, Baudenkmäler Sachsens.

Die Bilder von Altwurzen danken wir der Freundlichkeit des Herrn D. Jacob in Wurzen, des Besitzers des Privat-Ortsmuseums.

Ch. Franke,  
mit freundl. Unterstützung des Herrn Pfarrer Ebert.



## Die Parochie Böhlitz.

### I.

#### Chronik der Kirchgemeinde Böhlitz.

Die Kirchgemeinde Böhlitz besteht aus den Gemeinden Böhlitz, Collmen, dem exenten Gutsbezirk Collmen und der Tauchnitzmühle. Erstere genannten zwei Gemeinden nebst Rittergut liegen anmutig in einer Talmulde, die durch die beiden Berge Holzberg 208 m über dem Ostseespiegel und Spiel- (Spiegel-) Berg 196 m hoch, gebildet wird, ca. 8 km nordöstlich von Wurzen und südöstlich von Eilenburg. Namentlich vom ersteren Berge genießt man eine entzückende Rund- sicht. Der Horizont reicht bis an das Harzgebirge, den Petersberg bei Halle, die Rochlitzer Berge und bis über die Elbaue (Torgau) hinaus. Die Türme von Leipzig sind leicht erkennbar, zwölf Städte und wohl mehr als 100 Dörfer umspannt der Horizont. Böhlitz zählte bei der letzten Volkszählung, 1. Dezember 1900, 390 Einwohner, Collmen mit Rittergut 292, worunter allerdings einige 30 polnische Arbeiter sich befanden. Gutsbesitzer erster Klasse (Höfner) gibt es zur Zeit in Böhlitz 10, Gutsbesitzer zweiter Klasse (Halbhöfner) 12, Häusler 34, wozu die alte Klasse der Viertelhofner gehört. In Collmen Gutsbesitzer erster Klasse 5, zweiter Klasse 5, 3. Klasse (Viertelhofner) 11 und Häusler 11. Dazu kommen noch die Unverfägigen. Aus diesen verschiedenen Klassen werden die Vertretungen der politischen Gemeinden gebildet. Wüste Marken gibt es mehrere in der Umgebung, so die Tauchnitz- Mark, die zu einem Drittel zu der Kirchgemeinde- und Schullasten hier mit beizutragen hat, die Prosch- witz- Mark, die zur Hälfte zu genannten Lasten mit beitragen muß, so daß die Kirchgemeinde Böhlitz auf über 33000 Steuereinheiten die Hälfte

ihrer Lasten verteilen kann, die andre Hälfte wird auf Köpfe verrechnet.

Sodann gibt es noch eine wüste Mark „Danitz“ am Südhange des Holzberges gelegen. Die zwei offenbar ausgegrabenen Teiche, ein alter Brunnen, Reste von Mauern, die jetzt allerdings beseitigt sind, verschiedene zusammenlaufende Feldwege, lassen vielleicht darauf schließen, daß in früherer Zeit ein Dorf Danitz sich da befunden hat. Über die Geschichte der Ortschaften Böhlitz, Collmen aus früheren Jahrhunderten sind nur wenige Urkunden vorhanden. Böhlitz und Collmen werden zum ersten Mal erwähnt in einer Urkunde des Hochstifts Meißen, vom Jahre 1284 eine Grenz- beschreibung der Burgwarde Wurzen und Büchau betreffend, als Teil des Burgbezirks Wurzen. Nach dieser im Urkundenbuche des Hochstifts Meißen, Cod. dipl. Sax. reg. II, Bd. 1, Nr. 263, abgedruckten Urkunde war Collmen im Besitze der Familie de Warin.

Böhlitz, früher auch Pöhlitz, Behlitz, Belitz ist slavischen Ursprungs, nach Haj: „slavische Sied- lungen im Königreich Sachsen, ein Patronymikum und bedeutet das Dorf, das einer Familie Be- gehört. Collmen ist ebenfalls slavischen Ursprungs, wird abgeleitet von Kholm (böhmisch Chlum): der Berg. Im Verkehrsleben wird das Ritterguts- dorf Collmen mehr genannt als Böhlitz, der Pfarrer z. B. wird von den Landleuten der Umgebung nicht der „Böhlitzer“, sondern der Cullmsche“ ge- nannt. Über das Rittergut Collmen sind mehr Nachrichten vorhanden. Weit reicht jedoch seine Geschichte nicht zurück. Es ist erst nach und nach durch Ankauf von im 30. jährigen Kriege wüst- gewordenen Marken und Bauerngütern gebildet und zu dem Range eines Rittergutes erst spät